

Posticeo

IGKK

Internationale Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel e.V.

31. Jahrgang - Heft 72 - 2020/2021

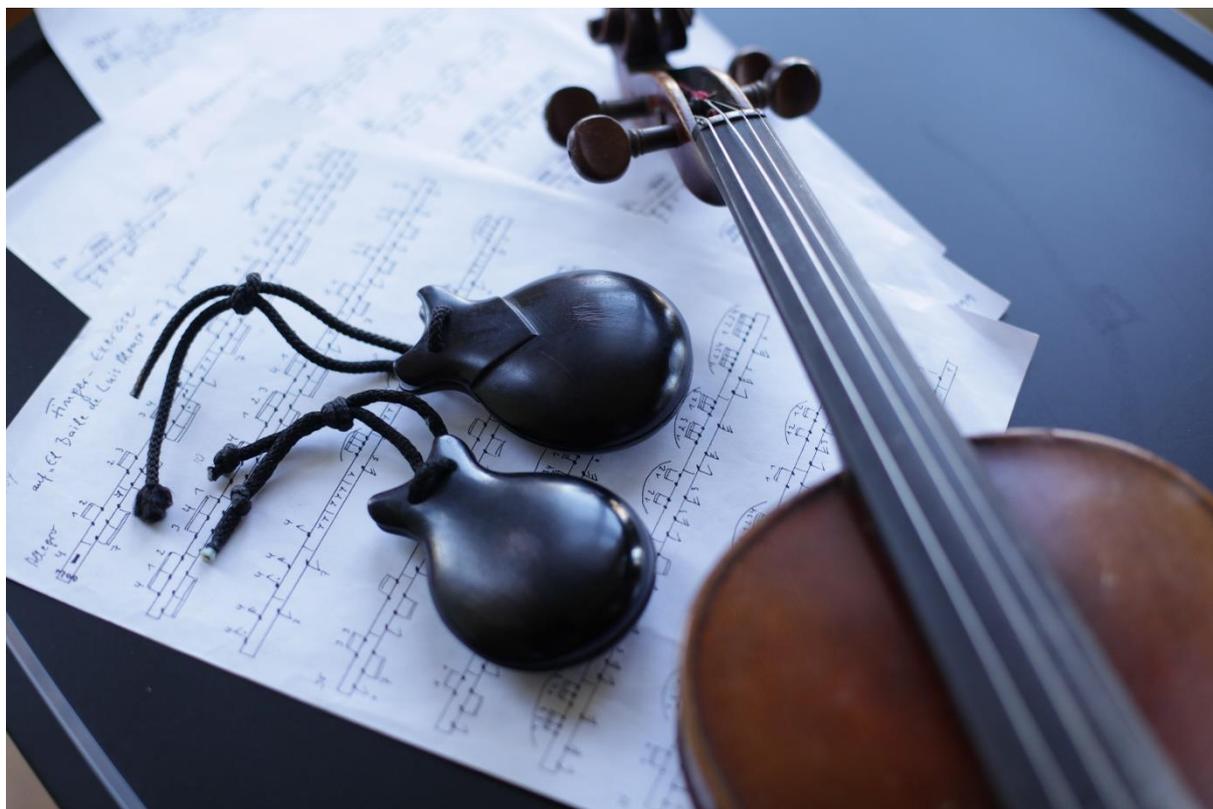


Foto: Thomas Weccard

www.kastagnetten.com

Inhalt

3	Vorwort
4 - 5	Ria Schneider: Damals und heute
6 – 7	Amparo de Triana: Kastagnettenunterricht in Coronazeiten
8 – 9	Kastagnetten & Piano – Konzertkritik von Angelika Tschakert
10	Kastagnetten gehen online
11	Buchrezension: „Herzklopfen“ von Caterina Mora
12-13	Auszug aus „Herzklopfen“: Flamenco in Stuttgart Interview mit Alwine Müller
14-15	Eine besondere Erfahrung mit Zukunftsperspektive
15-16	Auftritt Kastagnettenensemble „tu coro“
17	Kurzbericht der Mitgliederversammlung Buchtipps: „Leni tanzt“
18	Ernennung zu IGkK-Ehrenmitgliedern
19	Nachrufe
20	Veranstaltungen & Termine
21	Was bietet die IGkK?
22	Organisatorisches
23	Impressum

Anlagen: Antrag auf Mitgliedschaft/SEPA-Lastschriftmandat
Noten „Alla turca“, Leopold Stokowski

Vorwort

...und wieder ist ein sehr schwieriges Jahr ins Land gezogen, in welchem die Künstler ihre Flexibilität und Kreativität unter Beweis stellen mussten. Es wurden Lösungen gesucht, neue Wege gefunden und diese auch konsequent beschritten. Mit Mut und Inspiration konnten bestehende Verbindungen aufrechterhalten und auch neue Beziehungen geknüpft werden.

Unsere Mitglieder sind online vernetzt und es erfreut uns immer wieder, wenn wir große Distanz in Nähe verwandeln können. So sind wir ab jetzt nicht nur Künstler, sondern auch Magier der neuen Zeit.

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und im neuen Jahr weiterhin kreative Ideen und magische Momente.

Bleibt gesund und inspiriert,

der Vorstand der IGkK



Ria Schneider: Damals und heute

Als die IGkK 1990 gegründet wurde, haben wir gleich ein Mitteilungsblatt herausgebracht und es an alle, auch an die im Ausland tätigen Mitglieder verschickt und es erschien vierteljährlich. Sein Name „Posticeo“ symbolisiert das Zusammentreffen, den Zusammenklang der Kastagnetten. Es war und ist bis heute das einzige Fachblatt für das Instrument Kastagnette. Dank wachsendem Interesse und viel Begeisterung bei neuen Schülern erschienen manche Artikel auch auf Englisch oder Spanisch. Um unsere Internationalität zu unterstreichen, gaben wir 1992 und 1993 ein 12-seitiges Blättchen ganz in englischer Sprache heraus.

Insgesamt vier Mal, von 3/2000 bis 3/2001 wurde der Posticeo zweisprachig, d.h. deutsch-spanisch herausgebracht, und zwar von Gaby Herzog in Wiesbaden, die in dieser Zeit den Vorsitz der IGkK übernommen hatte. Die Zweisprachigkeit war von vielen Mitgliedern begrüßt worden, da das Interesse an dieser Sprache durch zunehmende Unterrichtsangebote von spanischen Dozenten geweckt war.

Ich selbst habe schon vor fünf Jahren den Standort Köln und das „Mutterhaus der Kastagnetten“ – wie José es gerne nannte, – verlassen und bin in ein Altenheim in München gezogen, wo ich seitdem die Mitbewohner mit meinen Kastagnetten bekannt zu machen versuche. Einige habe so viel Freude daran, dass sie sich sogar die „Kastagnetten-Schule“ gekauft haben und damit regelmäßig üben. Da bleibt eine positive Wirkung nicht aus, das hör ich immer gerne. Meinen Fingern tut das Üben auch gut, sie sind zwar noch „schlagkräftig“, aber auf längerer Strecke nicht mehr so flink und präzise wie früher.

In Köln trifft sich immer noch eine Gruppe meiner früheren Tanz- u. Kastagnettenschülerinnen ein Mal im Monat, um ihr reichhaltiges Repertoire an Kastagnettensücken, die sie bei José und bei mir gelernt hatten, wach zu halten: mit gegenseitigem Vorspielen und Korrigieren! Von stattgefundenen Auftritten, beispielsweise in Kirchen und Vereinen wird mir stets berichtet.

Doch dann kam die Corona-Pandemie und hat unser aller Aktivitäten gestoppt! Ein größeres Projekt, bei dem ich schon 8 Monate mitgearbeitet hatte, musste leider aufgegeben werden: Eine renommierte Ballettschule in der Pfalz, mit über 200 Schülern aller Altersstufen hatte sich für 2020 das 3-aktige Ballett „Don Quijote“ vorgenommen; viel Erfahrung aus vorherigen Produktionen von klassischen Balletten, wie Coppelia, Nußknacker u. a. war vorhanden. Die spanischen Tanzkostüme und auch die Kastagnetten (in 2 Größen) waren schon angeschafft worden, für die Seguidilla mit Kastagnetten im 1. Akt war ich zuständig, wie auch für weitere Tanzszenen mit Kastagnettenbegleitung. Mehrmals war ich zu zweitägigen Workshops angereist, wo alles genau gefilmt wurde, was dann die Assistentinnen nacharbeiten konnten. Natürlich waren Kinder, die schon Klavier oder ein anderes Instrument spielen konnten, im Vorteil. Sie bekamen die anspruchsvolleren Parts.

Kurz vor der Premiere kam dann das Verbot wegen Corona, alles musste abgesagt werden – aus der Traum!

Dass nach einer Zwangspause jetzt wieder ein Posticeo erscheint (der wievielte?) wird die verstummt Kastagnetten sicher aufwecken, will sagen: Die IGKK-Mitglieder zu neuen Plänen motivieren. Ich wünsche der großen Kastagnettenfamilie eine fröhliche Wiederbelebung! Wir haben erlebt, wie diese triste Zeit, ohne Musik und Bewegung uns isoliert hat, ja erstarren ließ; da kann uns dieses kleine „Klapperinstrument“ wieder zu mehr Lebendigkeit im Kopf und in den Gliedern verhelfen! Nur zu: Ria-pi-ta, ria-pi-ta!

Viel Freude und viel Erfolg wünscht allen Kastagnetten-Freunden

Eure Ria Schneider



Kastagnettenunterricht in Coronazeiten

Im Jahr 2020 beginnt für alle und eben auch für uns Kulturschaffende eine schwere Zeit. Viele Menschen erkrankten zum Teil schwer und wir haben viele Tote zu beklagen. Glücklicherweise kann man sich schätzen, wer gesund bleibt.

Beruflich stehen viele Menschen vor dem Aus. Die gesamte Veranstaltungsbranche, auch Theater und Konzertsäle, kamen zum Stillstand. Das hieß aber auch, wir mussten neue Wege finden für ein potenzielles Publikum. Auftritte und Konzerte wurden unmöglich, aber wir haben viele neue Projekte entwickelt für die Zeit nach der Pandemie. Und der Unterricht sowie manche Konzerte fanden online statt.

In meinem FlamencoStudio Amparo de Triana haben wir innerhalb weniger Tage den **Flamenco- und Kastagnettenunterricht umgestellt auf online über Zoom**. Zunächst war unsere Internetverbindung recht langsam und die technischen Möglichkeiten ließen zu wünschen übrig, aber alle waren froh, dass es weiterging. Die Technik haben wir aufgerüstet und gemeinsam **mit meinen Kollegen La Antonia, Adrián Navarro und Vanessa Bethke** gaben wir Unterricht in einem gähnend leeren Studio vor dem Tablet oder Laptop mit Kopfhörern und Mikrofon ausgestattet. In der ersten Zeit war das sehr anstrengend und schlug auf unsere Stimmung, aber mit der Zeit ging es immer besser und wir wurden routinierter. Und wir waren froh, dass wir nicht allein im Studio standen. Mittlerweile ist der Unterricht online eine weitere Möglichkeit geworden, unsere Kursteilnehmer zu erreichen. Und es freuen sich alle, die aus terminlichen Gründen den Weg ins Studio nicht schaffen, auf Dienstreise oder im Urlaub sind, aber trotzdem online teilnehmen können und die Stunde nicht verpassen. Man kann an seinem Unterricht auch aus der Ferne dabei sein. Das ist wunderbar.

Gerade beim Kastagnettenunterricht haben wir **sehr gute Erfahrungen** gemacht. Dadurch, dass die Kastagnettenschüler zu Hause allein spielen müssen und nicht mehr in der Gruppe, bekommen sie eine neue Selbstständigkeit und Sicherheit beim Spielen. Man verlässt sich nicht mehr auf die anderen und muss selbst eine klare Vorstellung entwickeln, wie die Noten zu interpretieren sind und was wie ausgeführt werden muss. Wenn dann einige kleinere Anpassungen in der Computertechnik vorgenommen werden, kann man sogar einzeln vorspielen, ohne dass der Ton weggeht. Als Pädagogin musste ich lernen, auf dem Bildschirm die Hände in der Zweidimensionalität genau zu beobachten, um Fehlhaltungen sowie Fehler in der Ausführung der Schläge aufzuspüren.

Geholfen hat mir, dass ich mich seit vielen Jahren zur Korrektur oft selbst gefilmt hatte. Und die Inhalte der Stunden mussten dem neuen Medium angepasst werden. Ein Beispiel: bei mehrstimmigen Stücken üben wir zwar nach wie vor die einzelnen Stimmen zunächst solo, aber im Zusammenspiel geht das nur mit zwei Stimmen, eine Stimme die Kursteilnehmer, die andere der Lehrer.

Mittlerweile habe ich neue Kastagnettenschüler aus anderen Städten und sogar aus dem Ausland hinzugewonnen, die regelmäßig an meinen Unterrichtsstunden online teilnehmen. Wir sind richtig international geworden. Ich empfehle dann aber immer, wenn möglich, ab und zu in Berlin am Präsenzunterricht teilzunehmen oder vielleicht sogar eine Einzelstunde zu nehmen. **Mein Kastagnettenunterricht läuft jetzt grundsätzlich 'hybrid'**, also als Präsenzunterricht und parallel im Stream über Zoom.

Trotzdem ist der Unterricht im Saal durch nichts zu ersetzen. Das gemeinsame Musizieren hat eine andere Qualität und Kraft. Was für eine Freude, als das nach den Sommerferien wieder möglich war. Nun müssen wir wohl den Winter mit Abstand, Hygieneregeln usw. noch durchhalten. Meine Hoffnung ist, dass es ab dem Frühjahr 2022 wieder möglich ist, gemeinsam Kastagnetten zu spielen.



Das FlamencoStudio Amparo de Triana habe ich zu Beginn des Jahres 2021 nach fast 31 Jahren an meine langjährige Mitarbeiterin La Antonia abgegeben. Ich unterrichte dort noch einige Flamencostunden, aber widme mich seither voll und ganz den Konzertkastagnetten.

Hier meine **neue umfangreiche Webseite für Kastagnetten:**

www.kastagnette.com

Es ist ein wunderbares Gefühl zu sehen, dass mein FlamencoStudio weiter besteht und voller Elan in neue Zeiten geführt wird. Und es ist phantastisch, endlich mehr Ruhe und Zeit für meine vielen Projekte zu haben.

Amparo de Triana

Kastagnette & Piano – Konzertkritik von Angelika Tschakert

Am letzten Wochenende im Oktober traten Amparo de Triana und Yoshimi Ogawa mit ihrem Programm „Kastagnette & Piano“ auf. Das Konzert am 30.10.2021 fand im Saitenflügel, dem Konzertsaal des Künstlerhofs in Berlin-Charlottenburg, und das zweite Konzert am 31.10.2021 im FlamencoStudio Amparo de Triana in Berlin-Schöneberg statt.

Auf dem Programm standen bekannte Werke sowohl spanischer Komponisten wie Scarlatti, Albéniz und de Falla als auch von anderen Meistern wie Bach, Grieg und Beethoven.

Die dazugehörenden Kastagnettenstimmen sind einerseits von der großartigen Emma Maleras, andererseits von Amparo de Triana selbst komponiert. Während sich die Kompositionen von Emma Maleras dadurch auszeichnen, dass sie die Melodien der Musikstücke nachzeichnen und somit eine harmonische Begleitung darstellen, schafft es Amparo de Triana, den musikalischen Vorgaben eigene Rhythmen und Melodien hinzuzufügen, so dass im Ergebnis etwas Neues entsteht.

Es haben sich zwei Musikerinnen gefunden, die ihre Liebe zur Präzision und Genauigkeit bei der Interpretation der Werke genauso eint wie die große Gabe, sich als Person bei der Interpretation gänzlich der Musik unterzuordnen und dadurch jedem einzelnen Stück die verdiente Ehre zu erweisen.



Foto: Udo Metzner

Es ist ein Genuss, den beiden Virtuosen zuzuschauen. In jeder ihrer Bewegungen und in ihren Gesichtern spiegeln sich die Themen der Stücke wider. Zum Beispiel beim Lyrischen Stück 'Liden Fugl – Vöglein' von Edvard Grieg hatte ich den Eindruck, auf Amparos Händen sitzen tatsächlich Vögel, denen sie beim sich Streiten und unterhalten zuschaut. Phantastisch.



Foto: Udo Metzner

Folgt man den Stücken mit geschlossenen Augen, nimmt man die erstaunliche Klangvielfalt der Kastagnetten umso mehr wahr. Die Stücke verlieren nichts an ihrer Kraft und Schönheit. Amparo de Triana versteht es, jedes Staccato, jede Carretilla, jeden einzelnen Schlag mit der vorgesehenen Lautstärke so zu setzen, dass die Klänge mit dem Spiel des Pianos zu einer Einheit verschmelzen und das Werk eines jeden Komponisten umschmeicheln. Mir persönlich bleiben die Quintolen am nachhaltigsten in Erinnerung. Amparo hat ihren ganz eigenen besonderen Klang entwickelt. Die Quintolen rufen bei mir das Bild von Sternschnuppen hervor.

Das Publikum war begeistert.

Kastagnette & Piano:

Amparo de Triana, Konzertkastagnetten

Yoshimi Ogawa, Piano

Kastagnetten gehen online

Die Kastagnetten ruhten in den Säckchen, die Finger wurden zusehends steif und kein Ende war in Sicht. Es musste endlich etwas geschehen!

Auch wir als IGkK wagten uns auf das Terrain der digitalen Plattformen und boten im Frühjahr 2021 unseren ersten Online-Kastagnetten-Kurs an. Wir fragten Klaus Paul, unseren bewährten Dozenten, der damit auch Neuland betrat und unsere Mitglieder, ob sie mit von der Partie wären. Und sie waren es! Am Anfang noch etwas zögerlich wagte sich eine ansehnliche Schar vor ihre digitalen Geräte und war gespannt, was passiert. Kann so etwas überhaupt funktionieren? Zugegeben, es brauchte etwas Geduld, bis die Kameras an waren, dafür aber die Mikrofone aus und der Ton stimmte. Wir alle mussten auch hier dazu lernen.

Klaus hatte uns Noten und Musik für die „Courante“ (Kastagnettentext: José de Udaeta, Notation: Ria Schneider, Variation: Klaus Paul) vorab zukommen lassen. Den meisten von uns war das Stück nicht unbekannt und so konnten wir recht gut folgen. Und mit jeder Zeile wussten die Finger wieder, was sie zu tun hatten. Klaus spielte vor und erklärte, wir wiederholten und dann waren wir alle im Flow und hatten großen Spaß am gemeinsamen Spielen. Die angesetzte Zeit war wie im Fluge vergangen und wir verabredeten uns 14 Tage später zum Vertiefen des Stückes. Nun war üben angesagt und das taten wir auch. Beim nächsten Online-Treffen ging alles schon viel besser.

Jetzt waren wir unersättlich und Klaus musste uns aus seinem Repertoire noch einige Stücke vorspielen und nachdem die Seguidilla aus der Carmen-Suite großen Anklang fand, verabredeten wir uns wieder 3 Wochen später zum nächsten Online-Kurs. Die sehr schöne Notation von Klaus begeisterte gleich alle Teilnehmer. Doch schon bald stolperten wir über die schwierigen Stellen: die Einsätze waren es! Mal mussten wir das Ritardando richtig umsetzen, mal a tempo spielen. Klaus führte uns souverän auch durch dieses Stück und am Ende hinterließ er eine glückliche Kastagnettenschar, die endlich mal wieder gemeinsam musizieren konnte.

Nach unserer Mitgliederversammlung am 20.11.2021 stand Klaus Paul wieder bereit, mit uns online die „Alla turca“ (Musik arrangiert und gespielt von Leopold Stokowski und dem BBC Philharmonic Orchestra) anzugehen. Ein wunderschönes Stück, das wir sehr gerne in unser Repertoire aufnehmen.

Danke Klaus, schön waren Deine Kurse!

Claudia Schlachtberger

CATERINA MORA: HERZKLOPFEN. Hommage an einen leidenschaftlichen Tanz. Das Stuttgarter Flamenco Festival

Buchrezension: Catarina Mora:Herzklopfen Hommage an einen leidenschaftlichen Tanz. Das Stuttgarter Flamenco Festival (Henschel Verlag in der E. A. Seemann Henschel GmbH & Co. KG. Leipzig, 2021, 192 Seiten, 120 farbige und s/w Abbildungen; ISBN 978-3-89487-829-0; 32€).



Flamenco ist mehr als ein Tanz – er ist Leidenschaft, Rhythmus und Sinnlichkeit, er erzählt Geschichten und hat von Spanien aus die Welt erobert. Catarina Mora, Leiterin des Flamenco Festivals in Stuttgart, hat ihrer Liebe zu dieser Tanzform im vorliegenden großformatigen Buch Ausdruck verliehen. Anschauliche Fotos untermalen eindringlich die im Flamenco liegende sprühende Energie.

Die Intro hat Miguel Ángel verfasst – er fasst die Faszination in Worte, die Flamenco bedeutet. Nach der Schilderung, wie die Autorin zum Flamenco fand und wie es gelang, ihre Vision mit Miguel Ángel zu verknüpfen und er ihr Lebensmensch auf der Bühne und im privaten Leben wurde, taucht man danach in die Stuttgarter Flamenco Festivals ein: jedem der 10 Festivals von 2010 bis 2019 ist ein Kapitel gewidmet. In breiter Öffnung – von Profis wie Amateuren im Tanz zu Angeboten an Gitarre- und Gesangsklassen werden die Festivals mit ihrem umfangreichen Programm Schritt für Schritt zum gefragten Nährboden für am Flamenco Interessierte aus allen Bereichen, national wie international.

Im Gespräch mit Alwine Müller, der *Aficionada* der ersten Stunde, erfährt man, wie der Flamenco in der Person von José de Udaeta zuvor nach Stuttgart kam und so in späteren Jahren die Basis für das Stuttgarter Flamenco Festival aufbereitet werden konnte.

Am Ende finden sich nicht nur Kurzbiografien der im Buch genannten Künstlerinnen und Künstler, sondern auch eine Bilder-Serie an *Flamenquitos* und die Angaben zur Bühne für die Festival-Performances sowie die Fotocredits.

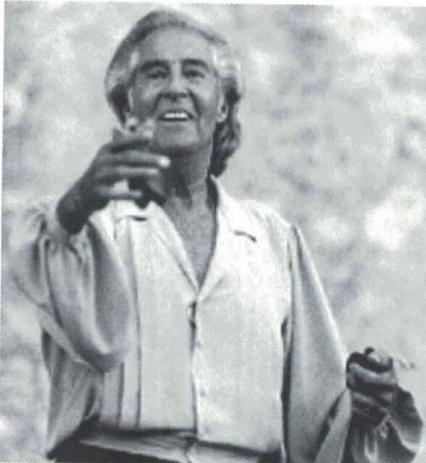
Eine Danksagung der Autorin und ihre umfangreiche Vita sowie ein Curriculum vitae von Miguel Ángel, ihrem Ehemann und Lebensanker beschließen das Werk.

Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit Sibylle Nuñez Díaz und Simone Koch.

Ein sehr interessantes Werk, in dem man die vergangenen 10 Stuttgarter Flamenco Festivals wunderbar Revue passieren lassen kann und beim Schmökern das *Herzklopfen* spürt, das die Liebe zum Flamenco auslöst.

Ira Werbowsky

Flamenco in Stuttgart



Das Festival traf in Stuttgart beileibe nicht auf Neuland und es brauchte nicht viel, das Publikum zu wecken und die verschüttete Leidenschaft für diesen Tanz erneut zu entfachen.

Verschiedene Flamenco-Ensembles wie das spanische Nationalballett oder die Kompanie Rafael Aguilar gastierten hier, und „La Singla“ raubte dem Publikum den Atem.

„Susana y José“ kamen in den Nachkriegsjahren erstmals nach Deutschland, immer wieder auch mit Verbindungen nach Stuttgart.

Der Tänzer José da Udaeta (1919-2009) ist in Stuttgart ein bekannter Name, seine Verdienste rund um den Flamenco und die Kastagnetten-Kunst sind legendär. Er war ein charismatischer Künstler, er verführte zum Tanz, verzauberte mit viel Talent und Fantasie eine leere Bühne in einen lebendigen Ort. Ein Pädagoge, der mit unglaublicher Menschlichkeit, Können und Humor jeden erreichte.

Sein pädagogisches Wirken umfasste die Sommerakademie in Köln (1958-1979), die John Cranko Schule Stuttgart (1976-1983) und seine Sommerprogramme in Sitges (1973-1994).

Er erhielt 1987 den deutschen Tanzpreis. Sein Wirken hallt bis heute nach und findet sich in den Erzählungen von Zeitzeugen, die noch immer mit dem Flamenco eng verbunden sind. Eine von ihnen – die wohl älteste Stuttgarter „Aficionada“, Alwine Müller (ehemalige Erzieherin und Kindergartenleiterin Vaihingen/Enz, 88 Jahre) erzählt uns aus ihren Erinnerungen:

Interview mit Alwine Müller

Alwine, wann war deine erste Begegnung mit Flamenco in Person von José de Udaeta?

Ich begegnete ihm 1972 und hörte ihn Kastagnetten spielen. Ich war derart fasziniert, dass ich nicht nur bei ihm lernte, sondern auch umgehend eigene Aktivitäten unternahm, Kastagnetten-Unterricht für Kinder anzubieten. Es entstand eine langjährige Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Behinderteneinrichtungen im gesamten Ludwigsburger und Stuttgarter Raum. Die Kinder bekamen einen nachhaltigen Zugang zur Musik und hatten ungemeine Freude daran.

Wie wurde das seitens der Eltern und Lehrer aufgenommen?

So gut, dass ich auch Unterricht für Lehrer anbot, die Kastagnette wurde ein vollwertiges Instrument. Ich organisierte José's Reisen nach Stuttgart, so dass er auch in den Schulen auftreten konnte. Sein Charisma und seine freundliche menschliche Art zogen jeden in seinen Bann.

Wie entwickelte sich die Situation in Stuttgart weiter?

In eigener Regie organisierte ich Konzerte in Kirchen, schrieb Seminare für Einsteiger und Fortgeschrittene aus, setzte mich mithilfe von anderen Begeisterten für die Etablierung dieser Kunst ein. Wir gingen von Haus zu Haus, um Ankündigungen zu verteilen, malten

Plakate, wir waren fest davon überzeugt, dass dieser Mann der Musik- und Tanzwelt nur Gutes tut.

Ist das nicht die Fortführung von Wohnzimmerkonzerten, wie es zu Mozarts Zeiten üblich war?

Unbedingt! José liebte es, in einem erlesenen Rahmen mit engem Kontakt zum Publikum zu spielen. Er gab uns Lebenskraft und eine Aufgabe. Die Berührung mit Kunst machte uns wie trunken. Manchmal lebten wir von einer Begegnung zur nächsten.

Wie konnte aus diesen Anfängen eine große kulturelle Bewegung werden?

Nachdem der Tanzschulinhaber Alfred Braig sich ebenfalls dafür einsetzte, José für seine Winter- und Ostertanztage zu bekommen, hatten diese Bemühungen explosionsartigen Erfolg. Diese Workshopreihe dauerte in Stuttgart von 1976 bis 1995. In diesem Zeitraum hatte José einen so großen Wirkungskreis, dass die IGKK, die Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel, von Ria Schneider in Köln gegründet wurde. Ria Schneider machte sich in jahrelanger Arbeit die Mühe, die Kastagnetten-Konzerte von José in einer Notation festzuhalten, Lehrwerke zu er-

stellen, um das Erbe von ihm zu erhalten und weiterzuentwickeln. Diese Gesellschaft arbeitet bis heute effektiv und wirkungsvoll unter der Leitung meiner Tochter Cornelia Boob. Wir kümmern uns nicht nur um das Erbe von José, sondern aktualisieren auch das epertoire und besuchen Flamenco-Vorstellungen bzw. suchen weiterhin die Nähe zu den Künstlern von heute.

Was ist deiner Meinung nach das Geheimnis des Erfolges von José de Udaeta in Stuttgart?

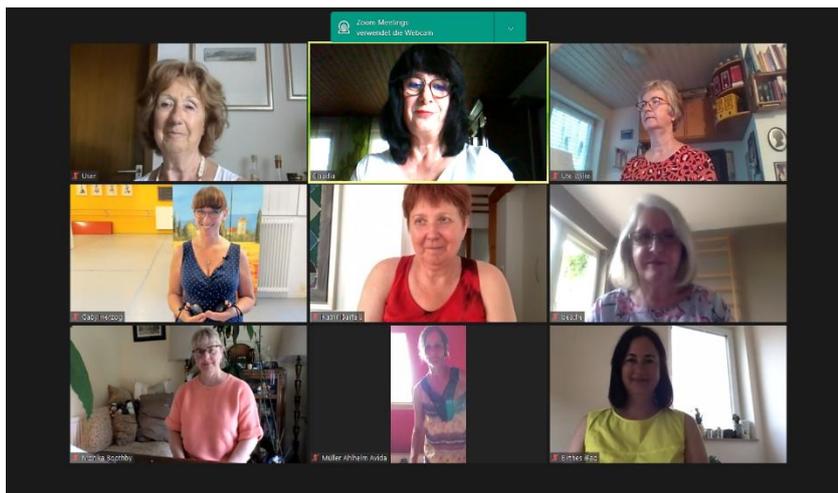
In diesem Fall haben sich zwei Umstände begünstigt: Ein vor Lebenskraft strotzender und geistvoller Künstler, der alles hat, um sein Publikum zu verzaubern, kommt nach Stuttgart, die Stadt mit seinem hochkultivierten Publikum, mit einer Theatertradition und hohem Anspruch und findet das vor, was in anderen Ländern gerne gelebt werden würde: Raum, um Kunst zu zeigen, Geld, um das zu bezahlen, und Menschen, die es würdigen. Dass diese Tradition weiter erhalten wird, ist von unschätzbarem Wert.



Kastagnetten-Online-Workshop mit Gaby Herzog
Eine besondere Erfahrung mit Zukunftsperspektive

Kastagnetten-Unterricht online? Kann das funktionieren und macht das Spaß? Die Antwort lautet eindeutig: Ja. Das konnte ich während des zweiten Lockdowns bei meinen privat initiierten Online-Stunden für meine kleine Kastagnetten-Gruppe aus Karlsruhe ebenso feststellen wie beim IGkK-Workshop mit Gaby Herzog Mitte Juni 2021, an dem einige aus meiner Gruppe sowie ich selbst und natürlich viele IGkK-Mitglieder teilgenommen haben. Nicht nur hat Gaby mit „Passage of Time“ aus dem Film „Chocolat“ ein wunderschönes Stück für die beiden Workshop-Level „Anfänger bis Mittelstufe“ und „Fortgeschrittene“ ausgesucht, sondern auch für beide Level eine eigene Kastagnettenstimme geschrieben. So trauten sich Anfänger ebenso mitzumachen wie Fortgeschrittene. Letztere haben mitunter sogar beide Kursstufen belegt, um möglichst viel von der seltenen Gelegenheit des didaktisch perfekt aufgebauten Unterrichts von Gaby mitzunehmen und dabei gleich zwei aufeinander aufbauende Kastagnetten-Kompositionen eines einzigen Stückes zu erlernen.

Wenn die Vermittlung eines Kastagnettenstückes online gut funktioniert, hat das vor allem damit zu tun, dass der/die Lehrer*in sich klar macht, was die Teilnehmer*innen auf ihrem Bildschirm sehen und hören. Gaby hatte das geradezu perfektioniert und wusste genau, wie nahe sie sich vor dem Bildschirm platzieren und wie sie sich zu uns hin oder von uns wegdrehen musste, damit wir ihre Hände sehen und ihre Fingerläufe verfolgen konnten. So war es für uns Lernende fast einfacher abzulesen, was und wie geübt werden sollte als im Präsenzunterricht. Hinzu kam, dass man nur Gabys Kastagnetten und die eigenen hörte, da alle anderen Teilnehmer auf „stumm“ geschaltet waren, also ihr Mikrofon ausgeschaltet hatten. So kann jeder viel besser hören, wo seine Probleme beim Spielen liegen bzw. wie es sich richtig anhören muss.



Nach den obligatorischen Fingerübungen zum Warmmachen, begann Gaby mit uns „Passage of Time“ Takt für Takt und dann Zeile für Zeile zu erarbeiten. Sie erklärte die Spiel- und Fingertechnik, wie man die Takte zählt und worauf musikalisch zu achten ist.

Dann spielten wir zunächst einzelne Takte der ersten Zeilen des Stücks, dann mehrere Takte zusammengefasst ohne Musik in „Endlosschleife“, um sie rhythmisch ins Gefühl zu bekommen, und anschließend mehrere Zeilen zu Teilstücken zusammengefasst mit Musik. Auf diese Weise bis zum Ende der Komposition gekommen, spielten wir in den letzten 15 Minuten des anderthalb Stunden dauernden Workshops das Stück von Anfang bis Ende mehrfach durch. So hatte jede Workshop-Gruppe ihr Stück immerhin so gut gelernt, dass jeder Teilnehmer in der Lage war, sein Können daheim für sich alleine weiter zu vertiefen.

Die meisten fanden es großartig, sich über diesen virtuellen Weg länderübergreifend treffen, sehen, austauschen und miteinander spielen zu können. Ganz abgesehen von der Möglichkeit, auch eine ganz andere Bandbreite an Lehrern für solche Online-Workshops gewinnen zu können, wenn sie keine Anreise und Kosten haben, sondern bequem von überall auf der Welt in unsere Wohnzimmer kommen können. So sind virtuelle Kurse zukünftig eine ideale Ergänzung zu Präsenz-Kursen. Darin war man sich einig.

Susanne Jacob-Freitag, Karlsruhe

Kastagnettenensemble „tu coro“:

Auftritt im Seniorenheim Bethel in Welzheim am 15.07.2021

Dunkelgraue schwere Wolken hingen über Welzheim, windig und kühl war es. Eigentlich war ein schöner sommerlicher Nachmittag im Garten des Seniorenheims geplant gewesen mit Kastagnettenklängen, Liedern und Gedichten. So entschied man sich lieber für ein gekürztes Programm jeweils in den 3 Wohngruppen des Seniorenheims Bethel.

„Tu coro“ machte sich zusammen mit 3 Kindern von der Musikschule Welzheim auf in den Gemeinschaftsraum der ersten Wohngruppe. Die Menschen saßen an ihren Tischen oder Plätzen und schauten uns neugierig zu, wie wir uns aufstellten, sortierten, die Instrumente – Gitarre, Flöten, Cajones und Kastagnetten – in die Hand nahmen.

Dann konnte das Programm beginnen und Heike stellte uns alle vor. Lieder und Gedichte zum Sommer, Kastagnetten zu bekannten Liedern wie dem Türkischen Marsch von Mozart oder der Habanera aus Bizets Carmen – wer erkennt die Melodie? Geschichten und Rätselreime zum Mitmachen und Mitsingen. Die Menschen hatten sich eigene Kastagnetten gebastelt, wer wollte konnte mitklappern. Kastagnettenspiel zum Tango für das (innerliche) Mittanzen.

Ein vielfältiges und engagiert vorgetragenes Programm, das leider nur gekürzt dargebracht werden konnte. Es war auch genug und schließlich warteten ja noch die anderen beiden Wohngruppen auf unseren Auftritt.

So wiederholten wir unser Programm in jeweils eigenen Versionen noch zweimal. Das war eine große Kraft- und Konzentrationsanstrengung für alle Beteiligten und Zuhörer. Die Bewohner*innen hatten schließlich lange auf uns warten müssen und das Abendessen nahte. Da es warme Pizza gab, konnte der Beginn der Mahlzeit nicht nach hinten geschoben werden.

Jeder Auftritt war ganz individuell, weil auch die Menschen ganz unterschiedlich reagierten, ihre Aufmerksamkeit unterschiedlich war und auch ihre Bedürfnisse. So ging ein Mann in sein Zimmer zurück und meinte, er müsse nun gehen. Aber beim nächsten Mal sei er dann die ganze Zeit dabei. Beim Melodienraten hatte eine Frau mitgesummt, konnte aber die Melodie nicht erraten. Das musikalische Gedächtnis war also noch da, aber wie das jetzt heißt? Das ist nicht mehr wichtig, die Freude an der Musik ist da!



Zum Schluss ein Riesendankeschön an die Kinder mit Flöte, Cajones und Kastagnette fürs Mitmachen. Das war so toll! Und noch ein weiteres Riesendankeschön an alle, die das organisiert, das Programm zusammengestellt und so schön vorgetragen haben.

Zum Abschied bekamen wir ein kleines Gesteck mit einer riesigen schönen Zwiebelblütenkugel geschenkt. Auf dem Weg zum Auto kamen die ersten dicken Regentropfen herunter.

Janina von Seydlitz-Kurbach

Kurzbericht über die Mitgliederversammlung vom 20.11.2021

Conny Boob eröffnet die Sitzung und gibt einen Jahresrückblick 2020/2021: Schwerpunktthemen waren die Neueinführung von Online-Kursen, die Neugestaltung unserer Homepage sowie die Überarbeitung unserer Satzung. Claudia Schlachtberger berichtet über die geplanten Workshops und Veranstaltungen in 2022.

Ute Wilke legt die Kassenberichte für 2019/2020 vor und die Kassenprüferinnen berichten über die Kassenprüfung und geben die Empfehlung zur Entlastung des Vorstandes, dem die Mitgliederversammlung folgt.

Ergebnis der Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfung:

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Vorstand | Conny Boob |
| 2. Vorstand | Claudia Schlachtberger |
| Kassenverwaltung: | Ute Wilke |
| Schriftführung: | Helga Straub |
| Beisitzerin: | Alwine Müller |
| Kassenprüfung: | Heike Voß und Janina v. Seydlitz-Kurzbach |

Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen für die IGkK wurden Alwine Müller, Klaus und Sünje Paul zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Buchtipp:



Unsere Vorsitzende, Conny Boob konnte ein lange geplantes Projekt verwirklichen: Ihr erstes Buch „Leni tanzt! Wie man ein Tanzkind wird“ ist erschienen.

Leni ist ein Kindergartenkind und erlebt die Faszination des Tanzes bei einem Auftritt von Tanzkindern in ihrer Stadt. Der Wunsch selbst zu tanzen ist geboren. Ihre Eltern unterstützen sie gerne und finden eine Tanzschule. Leni erfährt auf dem Weg in die Tanzwelt Ermutigung, Selbstbewusstsein, Können und Freundschaft. Am Ende steht Leni selbst auf der Bühne ...

ISBN: 9783753120171

Ernennung zu Ehrenmitgliedern

Müller Alwine, Mitglied der ersten Stunde der IGkK, war mit ihrer permanenten, unaufhaltsamen Begeisterung für die Kastagnetten in all den Jahren die Brücke zu den einzelnen Mitgliedern. Ihre Verbundenheit zu den Künstlern ist einmalig. Gnadenlos ist ihre Kritik bei wichtigen Entscheidungen. Mit ihrer Standfestigkeit hat sie das Niveau der Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel e.V. immer nach oben korrigiert. Ihre Fähigkeit, zwischen den Noten zu lesen und ihre nie endenden Ideen beflügeln die Welt der Kastagnetten immer wieder aufs Neue.

Für all dieses Schaffen und Entstehen lassen bedankt sich der Vorstand der IGkK aufs herzlichste.

Klaus und Sünje Paul

Klaus, der „Sichtbarmacher“ der Noten, Hüter der IGkK-Literatur, geduldiger und beständiger IGkK-Dozent, hat sich als bedeutende Säule an der Nordsee etabliert.

Zusammen mit seiner Frau Sünje entzündeten sie seit vielen Jahren den Funken für das Kastagnettenspiel und den Tanz bei zahllosen Schulkindern in Wilhelmshaven. Aus einer ehrenamtlichen Idee wurde eine große musikalische und tänzerische Bewegung, die schon viele Talente hervorgebracht hat.

Der IGkK-Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei Klaus und Sünje und freut sich, beide fortan als Ehrenmitglieder unter uns zu haben.

Neue IGkK-Mitglieder

Wir begrüßen sehr herzlich in den Reihen der IGkK

Malgorzata Kubiak-Neifer

und freuen uns auf ein aktives Miteinander.

Nachrufe

Am 3. April 2021 verstarb **José Luis Landry**.

Bei zahlreichen Konzerten und Workshops durften wir das leidenschaftliche Kastagnettenspiel José Luis genießen. Wir verfolgten sein künstlerisches Schaffen über viele Jahre hinweg und bewunderten sein großes Engagement, die Kastagnetten mit jeglicher Art von Musik zu verbinden.

Die internationale Kastagnettenwelt verliert einen großen Concertista de Castanyoles.

José Luis zahlreiche Besuche bei uns in Vaihingen sind zu einem Herzstück seines Wirkens geworden. Unvergessen bleiben seine Konzerte in der Peterskirche und das gemeinsame Musizieren.

Besonders dankbar sind wir für die umfangreiche Dokumentation seines künstlerischen Weges, die er mit sehr viel Herzblut zusammengestellt hat und uns Ende vergangenen Jahres noch zukommen ließ.

Wir sind in großer Trauer und werden seine Werke als Vermächtnis in Ehren halten.

Die IGkK trauert um **Prof. Dr. Heinz Griesinger**, der am 06.07.2021 von uns ging. Der Verstorbene hat sich jahrelang als Mitglied des Vorstandes für die IGkK eingesetzt. Aufgrund seines großen Engagements in Politik, Gesellschaft und Kultur stand er uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit großer Trauer mussten wir von unserem treuen Mitglied **Wolf Seyfang** Abschied nehmen, der uns am 21. August 2021 für immer verlassen hat.

Wolf Seyfang war ein begeisterter Freund der Kastagnetten und ein langjähriges, gern gesehenes aktives Mitglied der IGkK. Immer freundlich, neugierig und allen gegenüber aufgeschlossen, nahm er gerne an Kursen der IGkK teil und erfreute sich an Konzerten. Selbst in hohem Alter blieb er aktiv und interessiert.

In den letzten Jahren konnte er an den geliebten Veranstaltungen nicht mehr teilnehmen, daher spielte er sein inzwischen umfangreiches Kastagnettenrepertoire zu Hause. Das Kastagnettenspiel war eines der wenigen Dinge, die ihm Ablenkung, Anregung und Freude brachten, als viele seiner sonstigen Aktivitäten nicht mehr möglich waren. Diese kleinen Instrumente haben ihm viel geben. Seine vier Söhne verabschiedeten sich mit einer liebevollen Geste. Weil die Kastagnetten für Wolf Seyfang stets von großer Bedeutung waren, gaben sie ihm eine Kastagnette und eine seiner Partituren mit auf seinen letzten Weg. Wir behalten ihn in guter Erinnerung.

Veranstaltungen & Termine

- 05.02.2022**
16.30 -18.30 Uhr **IGkK-Kastagnetten-Online-Workshop über Zoom mit Amparo de Triana, www.kastagnetten.com**
Duo für Kastagnetten:
1.Stimme Niveau 5-6*, 2. Stimme Niveau 3-4*
nach Methode Emma Maleras
- 18.-20.02.2022** **Amparo de Triana, www.kastagnette.com**
Kastagnetten-Workshop
I.Einführung in das Kastagnettenspiel
II. Konzertstück ab Mittelstufe
Der Workshop findet statt parallel online über Zoom
und als Präsenzunterricht im
FlamencoStudio Amparo de Triana, Belziger Str. 25, 10823 Berlin
- 18.-20.03.2022**
18.03.2022
19.-20.03.2022 **Gaby Herzog, Flamencoschule JALEO, www.kastagnetten.de**
Kastagnetten-Prüfungen nach der Methode von Emma Maleras
Workshops mit Consol Grau, Barcelona
Kurse für Niveau 2*, Niveau 3-4*, Niveau 5-7*
nach der Methode von Emma Maleras
Workshops online und in Präsenz in der
Flamencoschule JALEO, Blücherstr. 20, 65195 Wiesbaden
- 14.05.2021** **Karlsruhe, Hemingway Lounge**
Konzert mit Ensemble Triolé
Gaby Herzog (Kastagnetten)
Albert Peter (Saiteninstrumente, Gesang, Komposition)
John Opheim (Gitarre)
www.kastagnetten.de
- 21.05.2021** **IGkK-Kastagnetten-Online-Workshop über Zoom mit Gaby Herzog, www.kastagnetten.com**
Kurse für Niveaus 3* und 5-6*

*Angesprochen sind auch Kastagnettenspieler, die nicht nach dieser Methode spielen. Die Kursbezeichnungen dienen als Anhaltspunkt für die Voraussetzungen in den Kursen.

Aktuelle Angaben bitte zu späterem Zeitpunkt den angegebenen Web-Seiten entnehmen.

Was bietet die IGkK?

Vermittlung und Veranstaltung von Seminaren und Fortbildungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Professionelle:

- Kastagnettenspiel
- Spanische Tänze
- Traditioneller spanischer Gesang
- Haltung und Bewegung auf der Bühne

Veranstaltungen von Konzerten und anderen künstlerischen Darbietungen

- Kastagnetten und Tanz
- Kastagnetten und verschiedene Instrumente
- Kastagnetten-Ensemble

Kastagnetten als Ausdrucksmittel bei Schauspiel und künstlerischem Sprechen

- Kommunikationspodium für Künstler und Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene
- Vereinszeitschrift „Posticeo“ mit der Möglichkeit zur Veröffentlichung eigener Aktivitäten, Austausch von Noten und Instrumenten usw.
- Erfüllung des Bildungsauftrages durch Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen aller Art, bis hin zur Hochschule und Universität, im Bewusstsein, dass die rhythmische Erziehung die Grundlage allen Musizierens darstellt

Mitgliederservice der IGkK

- Mitgliedervernetzung weltweit
- Erhalt und Förderung der Kastagnettenkunst
- 1 Posticeo im Jahr
- Vermittlung und Veranstaltung von kostenpflichtigen Seminaren zu speziellen Themen
- Unterstützung bei Unterricht, Auftritt und Erstellung von Notationen
- Eigene Literatur
- Versand von Literatur

Literaturversand:

Adresse: Klaus Paul, Austernstr. 17, 26388 Wilhelmshaven

E-Mail: skpaul.whv@t-online.de

Hinweis an unsere Mitglieder: Wir erweitern gerne unsere Literaturliste um interessante Publikationen und Notenhefte. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Organisatorisches

Mitgliedervernetzung

Immer wieder tragen Mitglieder den Wunsch an uns heran, Kontaktadressen von Gleichgesinnten zu erfahren, um gemeinsam und ortsnah aktiv zu werden, sich auszutauschen etc. Wir möchten diesem Wunsch nachkommen, geben aber aus Persönlichkeits- und Datenschutzgründen keine Mitgliederlisten heraus. Wer gerne ortsnah Kontakte schließen möchte, sollte sich über unsere Adresse an uns wenden.

Unter den Adressen:

www.kastagnetten.com www.kastagnetten.eu

wurde unsere Internetseite installiert. Gerne nehmen wir Ihre Internetadresse als Link auf. Voraussetzung ist eine gegenseitige Verlinkung mit dem Vermerk auf die IGkK.

Unter **Veranstaltungen & Termine** können die Mitglieder der IGkK eigene Termine, Aktivitäten und Angebote veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns hierfür Ihre Termine mit, wir geben sie dann bekannt.

Für die **Posticeos** veröffentlichen wir gerne Ihre Beiträge – auch mit Fotos, die unter folgender Adresse eingereicht werden können:

IGkK-Geschäftsstelle
Tanzschule DLC
Planckstr. 5
71665 Vaihingen/Enz
E-Mail: tanzschule-dlc@t-online.de

Posticeo-Erscheinungstermin: Dezember, **Redaktionsschluss:** November

Der **IGkK-Mitgliedsbeitrag** beträgt € 30.- pro Jahr (€ 10.- für Jugendliche und Studenten, € 45.- für Ehepaare). Der Mitgliedsbeitrag kann als Spende steuerlich geltend gemacht werden. Hierfür reicht die Vorlage des Bankauszuges mit der entsprechenden Abbuchung.

Bankverbindung: IBAN: DE40 6105 0000 0049 0234 64
BIC/SWIFT-Code: GOPSDE6GXXX

Wir bitten alle Mitglieder, deren Mitgliedsbeiträge noch nicht eingezogen werden, beigefügtes SEPA-Lastschriftmandat auszufüllen und unterschrieben an die IGkK-Schatzmeisterin Ute Wilke, Farrenbergweg 8, 71083 Herrenberg, zu senden. Aus Kosten- und Aufwandsgründen können wir nur noch diesem Verfahren zustimmen.

Spenden

Bitte unterstützen Sie wohlwollend unsere Vereinsarbeit. Trotz unzähliger ehrenamtlicher Einsätze unserer Mitglieder können wir nur über die Mitgliedsbeiträge unsere zahlreichen Aktivitäten nicht bestreiten. Besonders engagieren wollen wir uns in der Kinder- und Jugendarbeit, um eine breite Basis für die Erhaltung und Weitergabe der Kunst des Kastagnettenspiels zu schaffen. Mit Ihrer Spende stärken Sie uns den Rücken!

Patenschaften /Geschenkmemberschaften

Haben Sie in Ihrem Umfeld Menschen, die an der IGkK und der Kunst des Kastagnettenspiels interessiert sind? Als Pate könnten Sie eine Mitgliedschaft übernehmen und auf diesem Wege Kindern und Jugendlichen aber auch Erwachsenen unsere Informationen und Angebote zugänglich machen. Bitte sprechen Sie uns an.

Dringende Bitte an unsere Mitglieder

Damit Sie das Posticeo und unsere Post lückenlos erreicht, melden Sie uns bitte bei Ihrem Umzug Ihre neue Anschrift sowie Ihre evtl. geänderte E-Mail-Adresse und Bankverbindung.

Impressum

- Posticeo** Mitteilungsblatt der IGkK e.V.
Erscheint für Vereinsmitglieder kostenlos.
- Herausgeber:** Internationale Gesellschaft für künstlerisches
Kastagnettenspiel - IGkK e.V.
- Redaktion:** Der Vorstand
1. Vorsitzende: Conny Boob
2. Vorsitzende: Claudia Schlachtberger
Kassenverwalterin: Ute Wilke
Schriftführerin: Helga Straub
Beisitzer: Alwine Müller
- Adresse:** IGkK-Geschäftsstelle
Tanzschule DLC – Dance Like Crazy
Planckstr. 5
71665 Vaihingen/Enz
- E-Mail:** tanzschule-dlc@t-online.de
- Tel.:** 07042/37 66 050
- Homepage:** www.kastagnetten.com

